



Wie gehts nach dem Interview weiter?

Interviews werden oft nicht live gesendet, sondern vor der Sendung aufgezeichnet. Aus dem Gespräch werden häufig einzelne Sätze herausgenommen. Diese sogenannten O-Töne können dann in verschiedene Radioformate eingebaut werden (z.B. O-Töne in einem Moderationsblock, Beitrag mit O-Ton, O-Töne in einer Reportage oder einem Feature).

Seien Sie nicht enttäuscht, wenn nur wenige Sätze aus dem Gespräch tatsächlich gesendet werden. Das sagt nichts über die Qualität Ihrer Aussagen aus, sondern ist den strikten Zeitvorgaben geschuldet, an die sich JournalistInnen halten müssen. Daher werden Interviews häufig gekürzt.

Ein Beitrag dauert in der Regel ein bis drei Minuten. Ein Feature oder eine Reportage sind in der Regel länger, hier kommen aber meist noch weitere GesprächspartnerInnen zu Wort.

Journalisten/Journalistinnen sind nicht dazu verpflichtet, Ihnen Mitschnitte von Beiträgen zur Verfügung zu stellen. Wünschen Sie einen Mitschnitt, sprechen Sie dies bereits vor einem Interview an. In der Regel kommen die Redaktionen dem Wunsch entgegen und senden zumindest entsprechende Links zu den veröffentlichten Beiträgen.

Sind Sie bereit für das Interview?

Die Abteilung Presse und Kommunikation hilft Ihnen gern. Rufen Sie uns an, wenn Sie Unterstützung bei der Gesprächsvorbereitung wünschen oder allgemeine Fragen zum Umgang mit JournalistInnen haben.





Generell gilt: Sagen Sie grundsätzlich nichts, was Sie nicht veröffentlicht sehen möchten, und geben Sie keine personenbezogenen Auskünfte – etwa über KollegInnen oder Vorgesetzte. Informieren Sie ggf. im Vorfeld Ihre/n Vorgesetzte/n über das Interview. Bei hochschulpolitischen Fragen und Themen, die für die Universität insgesamt von Interesse sind, setzen Sie sich bitte mit der Abteilung Presse und Kommunikation in Verbindung, bevor sie die Anfragen beantworten.

Für unsere Arbeit ist es auf jeden Fall hilfreich, wenn Sie uns kurz über Ihr Interview, das Thema und das Medium informieren. Es ist möglich, dass am nächsten Tag ein Nebensatz aus dem Gespräch als Überschrift in der Zeitung steht oder die Universität Anfragen von anderen JournalistInnen erhält, die sich auf das Gespräch beziehen, ohne dass wir Kenntnis von dem Interview haben. Eine kurze Mitteilung erleichtert uns daher die Arbeit erheblich.

Kontakt

Stabsstelle Akademische Planung und Steuerung
Abteilung Presse und Kommunikation
Deutsche Sporthochschule Köln
Am Sportpark Müngersdorf 6
50933 Köln

fon: 0221 4982-3850
fax: 0221 4982-8400
mail: presse@dshs-koeln.de

-  www.twitter.com/SpoHoKoeln
-  www.facebook.com/Sporthochschule
-  www.youtube.com/Sporthochschule
-  blog.dshs-koeln.de

Die Hochschule in den Medien Das Radiointerview



Layout: Presse und Kommunikation DSHS Köln, 2016

Tipps für ein gutes Interview

- » Überlegen Sie sich vor dem Interview, welche Kernbotschaft Sie vermitteln möchten.
- » Sprechen Sie natürlich und entspannt.
- » Formulieren Sie kurze Sätze.
- » Vermeiden Sie komplexe Zahlenangaben sowie Fach- und Fremdwörter bzw. erläutern Sie diese.
- » Machen Sie das Thema durch Beispiele anschaulich.
- » Wiederholen Sie Ihre Kernbotschaft.
- » Notizen sind gut, Texte sind schlecht. Im Radio hören sich abgelesene Antworten nicht gut an.
- » Ausstiegsformulierungen für sensible Fragen vorbereiten (falls nötig).
- » Denken Sie daran: Das Mikrofon kann auch schon vor oder noch nach der eigentlichen Aufnahme an sein. Bleiben Sie also aufmerksam.
- » Bei einer Aufnahme können Sie, im Gegensatz zum Live-Interview, einen Satz wiederholen oder korrigieren, wenn Sie sich versprochen haben.

Das Radiointerview

Im Radiointerview können Sie Ihre Themen bunt und anschaulich präsentieren. So entsteht ein Bild im Kopf der ZuhörerInnen. Als Experte/Expertin vermitteln Sie mit Ihrer Stimme Authentizität und Kompetenz.

Welche Interviewformen gibt es?

Informationsinterview

Hier liefern Sie Informationen zu einem Thema (z.B. Daten und Fakten zu einem Forschungsprojekt).

Meinungsinterview

Hier ist Ihre Expertenmeinung gefragt. Sie sollen einen Sachverhalt einordnen, bewerten und beurteilen. Die Kurzform ist das Statement, bei dem nur ein bis zwei kurze Sätze mit der Kernbotschaft nötig sind. (Bsp.: Expertenmeinung zur Wahl des Austragungsortes für Olympische Spiele).

Hintergrundinterview/Recherchegespräch

Das Interview wird nicht veröffentlicht, sondern dient der besseren Information der JournalistInnen. Ungenauigkeiten in der Berichterstattung – vor allem bei komplexen Themen – lassen sich so vermeiden. Sie können das Gespräch außerdem nutzen, um das Interesse an Ihrem Projekt zu wecken.

Live-Schaltung oder Aufzeichnung?

RadiojournalistInnen interviewen ihre GesprächspartnerInnen persönlich oder am Telefon, als Aufzeichnung, Studiogespräch oder Live-Schaltung:

Aufgezeichnetes Interview

Gefragt sind Informationen oder Meinungen zu einem bestimmten Thema. Das Gespräch wird vor der Sendung aufgenommen, meist werden einzelne Sätze als O-Töne (Original-töne) in einen Beitrag eingebaut.

Studiogespräch

Bei einem Studiogespräch wird der/die Gesprächspartner/in im Studio entweder live oder als Aufzeichnung interviewt.

Live-Schaltung

Der Reporter berichtet live vom Ort des Geschehens. Sie stehen als AnsprechpartnerIn daneben und geben kurze Auskünfte zu wenigen speziellen Fragen.

Wenn der/die Journalist/in anruft ...

Einige Rahmenbedingungen sollten Sie vorher klären; die Vorbesprechung sollte aber nicht allzu ausführlich sein, da sonst die Spontaneität verloren geht.

- » Worum geht es im Gespräch?
- » Was ist der Anlass für die Berichterstattung?
- » Welche Art von Interview ist vorgesehen?
- » Wie lange soll das Gespräch dauern?
- » Wann soll das Interview stattfinden?
- » Wo soll das Interview stattfinden (Studio, Telefon, vor Ort)?
- » Wer sind die GesprächspartnerInnen?
- » Ist es möglich, die Fragen vorab zu erhalten?
- » Wann und wo und in welcher Länge wird das Interview gesendet?

Worauf sollten Sie achten?

Was ist wichtig während des Interviews?

Die Maßstäbe für die Darstellung wissenschaftlicher Sachverhalte in der Öffentlichkeit sind andere als in der wissenschaftlichen Fachwelt. Was Ihnen selbst schon als zu starke Vereinfachung erscheinen mag, bedeutet für die Hörerinnen und Hörer einen Wissenszuwachs. Formulieren Sie daher Ihre Antworten so einfach, dass sie für die breite Öffentlichkeit verständlich sind. Oft ist es hilfreich, sich einen fachfremden Freund als Gegenüber vorzustellen, dem man von seiner Arbeit erzählen möchte.

Achten Sie beim Telefoninterview darauf, Nebengeräusche (Klicken mit dem Kugelschreiber etc.) zu vermeiden. Wenn das Telefonat in Ihrem Büro stattfindet, leiten Sie weitere Telefonapparate um und machen das Fenster zu.

Lassen Sie sich im Telefoninterview von einem/r „stummen“ Zuhörer/in nicht irritieren. Der/die Journalist/in kann während des Gesprächs keine zustimmenden Laute geben, um die Aufnahme nicht zu stören.

„Wenn ich viel erzählen will, sollte ich mich kurz halten.“
Lange Antworten werden meist zusammengeschnitten. Wer sich kurz hält, bekommt eher die Möglichkeit, weitere Facetten seines Themas zu erläutern.

Autorisierung

„Gesagt ist gesagt“ – soll heißen, dass Sie NICHT automatisch das Recht zur Autorisierung haben (bei einem Live-Interview stellt sich die Frage gar nicht). Daher vergessen Sie nie, dass ein Aufnahmegerät läuft! Bei aufgezeichneten Interviews können Sie falsche oder unpräzise Aussagen korrigieren, indem Sie die Aussage korrekt wiederholen. Weisen Sie bitte Ihren Gesprächspartner/Ihre Gesprächspartnerin direkt darauf hin, dass der „falsche“ Satz nicht gesendet werden soll.

Bieten Sie Journalisten/Journalistinnen nach der Aufzeichnung außerdem an, den geplanten Beitrag vor einer Veröffentlichung (ausschließlich) auf sachliche (fachliche) Richtigkeit zu überprüfen. Genau wie Sie haben auch Journalistinnen und Journalisten ein Interesse daran, dass unter ihrem Namen keine falschen Tatsachen behauptet werden. Tauschen Sie außerdem die Kontaktdaten aus, damit der Journalist/die Journalistin eventuell offen gebliebene Fragen kurzfristig mit Ihnen besprechen kann.